

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 229.

Mittwoch den 3. October

1866.

Zur Cholera-Frage. (Eingefandt.)

Es sind in der letzteren Zeit einige schwache Versuche gemacht worden, unsere Choleraepidemie so unter der Hand „tobt zu schweigen.“ Versuche, die vielleicht in der geringeren Anzahl der Todesfälle eine gewisse Berechtigung gefunden zu haben meinten und jedenfalls aus recht viel Humanität hervorgegangen sind. Es fragt sich nur, ob der angestrebte Zweck damit auch erreicht wird. „Das Publikum soll sich nicht ängstigen.“ Sehr schön, wenn nur nicht jeder Arzt bestätigen könnte, daß ein großer Theil der Verstorbenen gewiß am Leben geblieben sein würde, wenn sie ängstlicher und besorgter um ihre Gesundheit gewesen wären und nicht in allzugroßer Sorglosigkeit die rechte Zeit zum Handeln hätten unbenutzt vorüber gehen lassen. Vorsicht, ängstliche Vorsicht nach jeder Seite hin kann auch jetzt noch nicht dringend genug empfohlen werden, und das um so mehr, als bei Vielen eine eigenthümliche Art des Egoismus diese Vorsicht nur gar zu leicht unterbrückt. Ich weiß nicht, ob das Choleragift die merkwürdige Kraft besitzt den Egoismus zu heben, aber das weiß ich, daß sonst verständige Männer für einen eingetretenen Durchfall, selbst für Erbrechen eine Menge Gründe anzuführen wußten, welche die Ungefährlichkeit beweisen sollten, aber jede Mahnung, die Sache doch lieber ernster zu nehmen, mit einer gewissen Indignation zurückzuweisen sich bemühten. Es halten sich eben Viele für zu gut, als daß eine so plebejische Krankheit sich ihnen nähern könnte. Nun aber ist die Cholera gar nicht so niederer Art. Sie hat im Gegentheil sehr viel Aehnlichkeit mit gewissen Herren, hat nicht die allgeringste Lust zum allmeinen Besten ihrer Souveränität sich zu begeben oder etwas von ihren Hoheitsrechten — auch nicht amtlichen Händen — abzutreten und geht zuweilen in ihrem Eigensinne so weit, da, wo sie bereits für erloschen erklärt war, mit voller Wucht von Neuem ihre Macht fühlen zu lassen. Aus dieser Aehnlichkeit ergiebt sich denn auch die Art und Weise mit der Cholera umzugehen: ohne weitere Präliminarien und Verhandlungen sie nicht etwa anektiren — das wäre kein Gewinn — sondern von vornherein im Keime ersticken, wo sie Lust hat sich festzusetzen. Es giebt nun ein Mal hierfür keine bessere Wehr und Waffe, als daß der Mensch seinen Verstand als treuen Burgwart fleißig ins Land schauen läßt, ob der böse Feind naht, damit er auch nicht einen Zoll breit Raum gewinnt.

Darum Ihr lieben Hallenser, wollen wir uns nicht durch unzeitige Vertrauensseligkeit und Humanitätsprudelei einschläfern lassen, sondern auf der Wacht bleiben; die wieder steigenden Todeszahlen zeigen am besten, was solches Gerede für Werth hat. Noch ist es nicht Zeit mit Horaz in seine Jubel-Ode einzustimmen:

„Jetzt laßt uns trinken, jetzt mit freiem Fuße
Den Boden stampfen“

noch hat der Kapuziner das Recht zu fragen:

„Ist jetzt Zeit zu Saufgelagen,
Zu Banketten und Feiertagen?“

Manche Woche wird noch vergehen, ehe die lang ersehnte Erlösung kommt, bis dahin wollen wir noch recht ängstlich und vorsichtig alles das beachten, was über diesen Punkt in diesem Blatte von bewährter Seite so oft und so eindringlich gesagt ist.

Halle, den 29. September 1866.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

St. Moritz: Mittwoch den 3. October Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pindernelle. Die Bestunde am Donnerstag fällt aus.

Nachrichten aus Halle.

Am 1. October c. wurden als an der Cholera gestorben angemeldet 6 Personen.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 4. October. Abends 8 Uhr. Erste Versammlung im Saale zur „Tulpe.“

Der Vorstand.

Tageschau.

Mittwoch den 3. October.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2 — 4 Uhr Nachmittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftstokal auf der Königl. Bank. Die Darlehens-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8 — 9 Uhr geöffnet.

Städtisches Rathhaus. Expositionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartkassen.

Städtische Sparkasse. Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.

Spar- und Voransch.-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.

Vereine.

Provinzial-Bestallungs-Verein. Versammlung 11 Uhr Vorm. in der „Tulpe.“

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6 — 9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7^{1/2} — 10 Uhr Abends.

Sitzung des Vereins für praktische Medicin 8 Uhr Abends („Stadt Hamburg“).

Stolze'scher Stenographen-Verein 8 Uhr Abends. „Raumann's Brauerei,“ Berggasse 1.

Liedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends in Koch's Restauration.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Warmenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

1. October 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	335,37	4,01	86	9,7	SO	völlig heiter
Mitt. 2	334,92	3,85	37	20,1	SO	völlig heiter
Abd. 10	335,29	4,65	77	13,0	ONO	völlig heiter
Mittel	335,19	4,17	67	14,3		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 1200 R_z ältere und 600 R_z neuere Stadt-Obligationen ausgelöst worden, welche für das Jahr 1866 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar:

I. Ältere Stadt-Obligationen:

Litt. A. Nr. 42 über 100 R _z ,	
- A. = 215 = 100 R _z ,	
- A. = 268 = 100 R _z ,	
- A. = 484 = 100 R _z ,	
- A. = 494 = 100 R _z ,	
- A. = 535 = 100 R _z ,	
- A. = 771 = 100 R _z ,	
- A. = 845 = 100 R _z ,	
- A. = 1009 = 100 R _z ,	
- A. = 1123 = 100 R _z ,	

Litt. A. Nr. 1342 über 100 R_z,

- C. = 1605/1, Nr. 1605/2,
Nr. 1605/3, Nr. 1605/4 à 25 R_z, 100 R_z,
Summa 1200 R_z

II. Neuere Stadt-Obligationen:

Litt. A. Nr. 76 über 100 R _z ,	
- A. = 81 = 100 R _z ,	
- A. = 131 = 100 R _z ,	
- A. = 233 = 100 R _z ,	
- A. = 310 = 100 R _z ,	
- A. = 322 = 100 R _z ,	
Summa 600 R _z	

Die Inhaber dieser Stadt-Obligationen fordern wir auf, unter Einreichung derselben nebst den laufenden Coupons den Betrag der älteren am 2. Januar 1867, den Betrag der neueren am 1. April 1867 in unserer Kämmererei zu erheben. Von den gedachten Zeitpunkten ab hört die Verzinsung derselben auf.

Halle, den 26. September 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Handels-Register.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.

In unser Gesellschafts-Register ist bei der unter Nr. 116 eingetragenen Firma

Niebeck & Grotjan

Folgendes vermerkt:

Col. 2. Firma der Gesellschaft:

Die Firma ist geändert in:

Niebeck & Grotjan in Liquidation.

Col. 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Der Liquidator **Ludwig Deichmann** ist abberufen, und die Gesellschafter Kaufmann **Carl Niebeck** in Halle und Kaufmann **Mag Grotjan** in Halle zu Liquidatoren mit der Befugnis bestellt, daß jeder auch allein die Geschäfte der Liquidation besorgen soll.

Eingetragen laut Verfügung vom 22. September 1866 am selbigen Tage.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger königlichen Strafanstalt von circa

92 Wispel Kartoffeln

soll **Mittwoch den 10. October d. Js. Vormittags 10 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden.

Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, können im Bureau der Anstalt eingesehen werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 29. September 1866.

Der Director der Königl. Strafanstalt.

Schulbücher, Lexica, Atlanten

neu — alt!!! sehr billig bei

Petersen, Schulberg 18, bei der Universität.

Zu verkaufen ist billig eine **Drehbank** und **Hobelbank** nebst vollständigem **Handwerkszeug**. Zu erfr. Markt u. Bärgeasse 1.

Zu verkaufen sind preiswerth ein **Sopha**, **Secretair**, **Tisch**, **Stühle** und **Spiegel**, alles fast neu. Zu erfragen Markt u. Bärgeasse 1.

Neue birkene **Kleidersecretaire**, **ovale Tische**, **Pfeilerchränken** und **Tischchen**, **Sophagestelle**, **Küchenschränke** verkauft preiswürdig

Voigt, Tischlermeister, Geiststraße 21.

Meine Wohnung ist jetzt **gr. Ulrichsstraße 4**, im Hofe links, 1 Tr. **Sübner**, Musikus.

Auction.

Donnerstag den 4. October Vormittags 11 Uhr sollen nach Schluß der **Schilling'schen** Auction in derselben **Reitbahn** noch 2 **Reitpferde**, als: eine braune Stute, 4 1/2 Jahr alt und eine ungarische **Nappstute**, 9 Jahr alt, versteigert werden.

W. Glste, Auct.-Commissar.

Auction.

Donnerstag den 4. October c. Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Moritzwinger Nr. 6** in der **Reitbahn** des verstorbenen **Kreisthierarzt Schilling** die zu dessen Nachlasse gehörigen **Reitpferde**, als: 1 **Schimmelstute**, 9 Jahr alt; 1 **Fuchsstute**, 7 Jahr alt; 1 **braunen Wallach**, 8 Jahr alt; 1 **Fuchswallach**, 10 Jahr alt u. 1 **Fuchsstute**, 4 Jahr alt, gegen baare Zahlung in **Preuß. Cour.**

W. Glste, gerichtl. Auktions-Commissar.

Kindergarten.

Der Unterricht beginnt am 3. October und findet die Aufnahme neuer **Zöglinge** täglich in den **Vormittagsstunden** statt.

M. Wollmann, alte Promenade 18.

Kommode, **Wäsch**, **Küchentisch**, **Kinderbett**, **Fenstertritt** u. s. w. zu verkaufen

Schulberg 14.

Zu verkaufen ein langer **Tisch**, 2 **Bettstellen** und eine **Trage** zum **Räumen**

Fleischergasse 19.

W. A. Kyritz, Trödel Nr. 3,

empfiehlt sein Lager von fein gerissenen neuen böhmischen **Bettfedern**, **Schwanenfedern** und **Daunen** sowie

neue fertige Federbetten,

ein-, anderthalb- und zweischläfrig, in roth und blauem **Barcent**, **Drell** und **Federleinwand** und **versichert** seinen geehrten **Abnehmern** bei **reeller** **Bediennung** **solide** **Preise**.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **gr. Klausstraße 13**. **S. Karsch**, Schneidermeister.

Unterricht im **Stricken**, **Nähen** u. dergl. ertheilt **W. Cuno**.

Von meiner Reise zurückgekehrt bin ich bereit meine **Praxis** wieder zu übernehmen. In **zahlr.** **ärztlichen** **Angelegenheiten** (**Blombiren**, **Anfertigen** von **künstlichen** **Gebissen** u.) bin ich **Morgens** von **9—12** und **Nachmittags** von **3—4** **Uhr** zu **sprechen**.

Dr. med. **Hohl**,
Scharrngasse 7, 1 Tr.

Meinen **Kunden** die **ergebene** **Anzeige**, daß ich nicht mehr **gr. Ulrichsstraße**, sondern **Barfüßerstraße** bei dem **chirurgischen** **Instrumentenmacher** **Herrn Helwig** wohne.

Geckstein, Buchbinder.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne **gr. Berlin 16b**.

Frau **Raspe**, Hebamme.

Meine Wohnung ist jetzt **gr. Wallstr. 11**. **C. Carl**, Schneidermeister.

Einen **Lehrling** sucht **Fr. Saalfeld**, Schuhmachermeister, **Harz 31**.

Einen **Lehrburschen** sucht der **Stellmachermeister Fr. Gubsch**.

Zum **Rübenabschneiden** werden **Frauen** oder **erwachsene** **Kinder** in **Diemitz** Nr. 6 gesucht. **Lohn** 8 **Gr.**, den **Kindern** 6 **Gr.**

Einige **tüchtige** **Fischler** werden gesucht bei **L. Sildebrandt**, **Böllberger Mühle**.

Gesucht wird eine **pünktliche**, **ehrlische** **Aufwärterin** **Barfüßerstraße 16**, beim **Wirth**.

Gesucht wird eine **Frau**, die ein **halbjähriges** **Mädchen** an die **Brust** und in **Pflege** nehmen will, **fl. Brauhausgasse 2**.

Eine **Wirthschafterin**, **perfekt** in **Küche** und **Keller**, sucht **Umstände** wegen **sofort** oder **künftigen** **Monat** ein **Unterkommen**. Sie ist mit den **vorzüglichsten** **Zeugnissen** versehen und **verbient** mit **Recht**, den **besten** **Häusern** empfohlen zu werden. Näheres **Schmeerstraße 41** bei **Tangermann**.

Ein **Mädchen** für **Alles** wird **sofort** verlangt **Kanwehrstraße 7, 1 Tr.**

Ein **Paar** **anständige** **Mädchen** finden **Wohnung** bei einer **Wittwe** **Mühlberg 8, 1 Tr.**

Für Photographen!

Ein vollständiger und guter photographischer Apparat mit 2 Köpfen ist billig zu verkaufen. Ebenfalls ein 3 zölliges gutes Objectiv beim Instrumentenmacher **Hoffmann**, Leipzigerstr. 8.

Ein ordentliches Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, welches schon gedient hat, wird gesucht
Schmeerstraße 12, 1 Tr.

Geübte Mädchen in Jacken und Mänteln sucht
Hoppenack, Dachriggasse 13.

Gesucht wird ein kräftiger Mann, welcher schon in einer Stärkekfabrik gearbeitet hat
Steinweg 37.

Gesucht werden Leute zur Felzarbeit
gr. Brauhausgasse 30.

Dütenmacherinnen sucht Gartengasse 2, 2 Tr.
Eine gesunde Amme vom Lande findet sofort Stellung vor dem Steinthor 10.

Kaufmann Boissier.

Ein Torfmacher wird gesucht **Harz 11.**

Einen Lehrling sucht zum sofortigen Antritt
F. Mier, Schneidermeister, Kl. Schlamm 6.

Anständige Mädchen erhalten sofort mit hohem Lohn gute Stellen durch
Frau **Weerbothe**, gr. Brauhausgasse 1, 1 Tr.

Ein Hausmann wird gesucht. Meldungen täglich zwischen 11—12 Uhr bei
Scharlach, Schuldirector.

Eine Aufwartung wird gesucht
Schmeerstraße 37.

Eine Aufwärterin wird gesucht
gr. Märkerstraße 3, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht.

L. Cersf, Blücherstraße 4.

Ein gebildetes Mädchen in gekyten Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht sofort als Stubenmädch. Stelle d. Fr. **Hartmann**, gr. Schlamm 10.

Stricker werden gesucht **Landwehrstraße 4.**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern in und außer dem Hause
Kapellengasse 2.

Eine unabhängige, kräftige Wittve von außer halb, welche in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht als Wirthschafterin baldigst eine Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Zu erfragen
Kl. Brauhausgasse 24 im Hofe (neue Promenade).

Eine Wohnung von vier Stuben und Kammern nebst Zubehör ist zu vermietthen und 1. April 1867 zu beziehen
Alb. Zsße, gr. Sandberg 13.

Zu beziehen sind sof. oder 1. Januar 2 St., 2 K., Küche u. s. Zubeh. Kl. Ulrichsstraße 26.

Zu vermietthen und gleich beziehbar ist ein Logis für 30 $\%$
Bauhof 1.

Ein Logis von 5 Stuben, Kammern u. Zubehör, elegant eingerichtet, und ein Logis von Stube, 2 Kammern und Küche sind zu vermietthen und gleich zu beziehen
Ludw. Kathe, Leipzigerstraße 95/96.

Zu vermietthen ist zum 1. Jan. eine Werfstatt mit Wohn. u. 1 St. sogleich. Leipzigerstr. 13.

Anst. Schlafst. offen **alter Markt 32.**

Zu vermietthen ist sofort eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Zubehör. Näheres
Rathhausgasse 11, im Keller.

Zu beziehen ist eine möbl. Stube von einem stillen Miether
Grafenweg 20.

Zu vermietthen ist sofort eine freundliche Stube nebst Kammer
alter Markt 30.

Zu vermietthen ist eine Stube u. Kammer für 18 $\%$
Liliengasse 6.

Zu vermietthen ist zu Neujahr ein Logis an kinderl. Leute im Preise zu 85 $\%$ Ramm. Str. 17.

Zu vermietthen ist sof. ob. z. 1. Jan. 1867 1 Wohn. v. 3 St., 3 K. m. Zub. **alter Markt 28.**

Zu vermietthen und den 1. April 1867 zu beziehen ist Moritzwinger 5 die 2. Etage, 5 St., 3 K., K. enth., nebst allem Zubehör.

Eine kl. Wohnung wird 1. Jan. von 2 einz. Leuten gesucht im Preise von 20 $\%$ Näheres sagt
Frau **Schmeil, Schülershof 15.**

Anst. Herren finden Logis **gr. Wallstr. 11.**

Die 2. Etage, gr. Ulrichsstraße 8, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör ist Neujahr zu vermietthen
Wittwe Pfabe.

Zu vermietthen ist eine Parterre-Wohnung, best. aus 3 St., 3 K., Küche, Keller nebst Zubehör u. sofort zu bez. gr. Märkerstr. 18. Näheres zu erf. 1 Tr. daselbst.

Zu vermietthen ist Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör und 1 möbl. Stube nebst Kammer an 1 oder 2 einz. Herren
Steinweg 47.

Zu vermietthen ist sofort eine Wohnung an einen einzelnen Herren (Stube und Kammer)
Weidenplan 6 B., im Mühl'n'schen Garten.

Zu vermietthen ist an einen Herrn eine möbl. Stube
Strohhofspitze 4.

Zu vermietthen und Neujahr beziehbar sind 2 Wohnungen, jede 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, Preis 56 $\%$
Indenstraße 8.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist Stube und Kammer
Geiststraße 23.

Zu beziehen ist sofort oder Neujahr St. u. Kammer nebst Zubehör
Weingärten 15.

Zu beziehen ist sofort 1 freundl. Stübchen (vorn heraus)
Leipzigerstraße 5.

Zu vermietthen sind sofort oder 1. Januar 2—3 Stuben, 3 Kamm., Küche nebst Zubehör an stille Miether
alte Promenade 24.

Zu vermietthen ist ein Logis für 48 $\%$
Rannische Straße 23.

Zu vermietthen ist eine möbl. Stube für 24 $\%$
alte Promenade 26.

Zu vermietthen sind mehrere Logis
Giebichenstein Nr. 1.

2 Etagen, jede 3 Stuben, 3 Kamm., Küche u. sind zu vermietthen und sofort oder später zu beziehen
Sophienstraße 3.

Anständige Schlafstelle mit Kof
kleiner Sandberg 14.

Zu beziehen sind sofort Brunoswarte 11 6 Stuben u. 3 Kammern mit Zubehör zusammen oder getrennt. Näheres Moritzwinger 5, 3 Tr.

Zu vermietthen ist im Ganzen, auch getheilt, ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör
Harz 11.

Zu vermietthen ist gleich an stille Leute St., K. u. Küche
gr. Berlin 16 b.

Den Laden mit daran hängender Wohnung, bis jetzt vom Herrn Conditior **Wittig** innegehabt, bin ich Willens anderweitig zu vermietthen. Anfragen bei mir selbst.

J. Heilfron, gr. Steinstraße 64.

Die 2. Etage meines Hauses ist zu vermietthen und zu Neujahr zu beziehen. Anfragen bei mir selbst.

J. Heilfron, gr. Steinstraße 64.

Zu vermietthen sind zwei möbl. Stuben u. Kammer.
gr. Ulrichsstraße 28.

Zu beziehen ist sofort oder später 1 Stube, parterre, vornheraus, mit oder ohne Möbel.
Magdeburger Straße 3.

Zu vermietthen und Neujahr zu beziehen ist ein Logis im Hinterhause für 30 $\%$
alter Markt 9.

Zu vermietthen sind zwei große Logis
Steinweg 9.

Leipzigerstraße 48 ist eine anständige Wohnung von 3 St., 4 K. u. Zubehör von einzelnen Damen oder kinderlosen Leuten sofort zu beziehen.

Zu vermietthen und 1. Januar zu beziehen ist eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Feuerungsgeß und einem großen Keller, passend f. Handelsleute, Trödel, Steinbocksgasse 2.

Eine herrschaftliche Wohnung ist sogleich oder später, sowie eine kleinere Wohnung den 1. Januar zu beziehen

Magdeburger Chaussee 4.

Eine herrschaftliche Wohnung, zu welcher auch Stallung zu 2 Pferden abgelassen werden kann, ist jetzt zu vermietthen und am 1. April 1867 zu beziehen
Berggasse, am Paradeplatz 4.

Zu vermietthen ist zum 1. April 1867 ein Laden nebst Wohnung u. Zubehör, worin bis jetzt ein Fleischergeschäft betrieben wurde. Zu erfragen
Klausthorstraße 19, 1 Tr.

Zu vermietthen und gleich zu beziehen ist Liebenauerstraße Nr. 9. 1 St., 1 K., 1 K. u. Zub. für 28 $\%$; 1. Januar zu bez. ist 1 St., 2 K., 1 K. für 34 $\%$; 1 St., 1 K. u. Zubehör für 23 $\%$ Zu erf. **Bäckergasse 4**; 1. Jan. zu verm. ist 1 St., 1 K. u. Feuerungsgeß. für 23 $\%$ u. 1 St. mit Feuerungsgeß für 16 $\%$ **Bäckergasse 4.**

Ein Logis zu 30 $\%$ ist sogleich zu beziehen u. zu erfragen
Thalgasse 5, 1 Tr.

Zu vermietthen u. sogleich oder 1. Januar zu beziehen ist ein freundl. Logis, best. aus 1 St., 2 K., Küche u. Zub.; eins desgl. von 1 St., K. u. Zubehör
Wittwe Karisch,

vor dem Geistthor, Magdeburger Chaussee 3.

Veränderungshalber ist in meinem Hause Leipzigerstraße 83 die Bel-Etage, bestehend aus 4 Stuben und allem Zubehör von jetzt ab oder auch vom 1. Januar 1867 an eine stille, anständige Familie zu vermietthen. Näheres bei mir selbst.

J. C. Haller, Königsstraße 2.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Kammer ist gr. Brauhausgasse 31, 2 Tr., am Ausgang in die Leipzigerstraße, zu vermietthen.

Anst. Schlafst. offen **Mittelstraße 4, im Hof 2 Tr.**

Mein bedeutendes Lager von
weißen, brochirten und gestickten Gardinen
 im neuesten Geschmack, halte ich hierdurch bestens empfohlen.
Wilh. Walter.

Einige geübte Stickerinnen für Weißstickerei finden noch Beschäftigung bei
Wilh. Walter, Leipzigerstraße Nr. 92.

Mein assortirtes Lager von
Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback
 sowie sämtlicher Schreibmaterialien, Notizbücher, Schreibmappen 2c. 2c.
 empfiehlt auf das Billigste
Edmund Kirsten, gr. Märkerstraße Nr. 4.

In **J. D. Sauerländer's Verlag** in Frankfurt a/M. ist erschienen und in Halle
 bei **Richard Mühlmann** zu haben:

Die Spinnstube.

Kalender und Volksbuch für das Jahr 1867.

Herausgegeben von **W. D. von Horn.**

Mit Stahlstich und über 50 Holzschnitten. 8. geh. à 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. 45 fr.

Nach so stürmisch bewegter Zeit werden unsere alten Freunde gewiß mit Freude nach der ihnen
 seit Jahren lieb gewordenen Spinnstube greifen, um sich an dem gemüthvollen Geplauder des alten
 Spinnstubenschreibers zu ergötzen. An reichem Stoff zu Scherz und Ernst fehlt es auch diesmal
 nicht und die köstlich gelungenen Illustrationen werden ihre Wirkung nicht verfehlen.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich **gr. Ulrichsstraße Nr. 23** ein **Posamentier-,
 Woll- und Weißwaaren-Geschäft.** Neben reeller Bedienung sichere ich einem geehrten
 Publikum die billigsten Preise.
Friedrich Strähle junior.
 Auch werden Stricker angenommen **gr. Ulrichsstraße Nr. 23.**

Bekanntmachung.

Meiner geehrten Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am heutigen Tage mein
Detailgeschäft Herrn **Hermann Stöckius** aus Auleben übergeben habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich, dasselbe in
 recht reichem Maße auch meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen.
 Halle a/S., den 1. October 1866. **Carl Meyer.**

Mein Comptoir bleibt **Kl. Ulrichsstraße Nr. 9** im Hofe.

Auf obige Bekanntmachung höflichst Bezug nehmend, bitte ich eine geehrte Nachbarschaft mich
 mit demselben Vertrauen zu beehren, wie sie es meinem Herrn Vorgänger geschenkt haben und wird
 es gewiß mein eifrigstes Bestreben sein, Jedem mich Beehrenden durch gute Waare, solide Preise,
 sowie durch eine reelle und prompte Bedienung zufrieden zu stellen.

Hermann Stöckius.

Geschäfts-Aufgabe.

Mit heutigem Tage gab ich mein **Seifen-Geschäft** unter dem Rathhause auf und bitte
 meine geehrten Kunden mich mit ihrem Vertrauen auch in meinem Hause **gr. Klausstraße 7**
 ferner zu beehren.
E. F. Arnold.

Tanzunterricht.

Mein erster Course beginnt October, gefällige Anmeldungen erbittet

Landmann, gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Schnell-Schönschreib-Unterricht für Damen und Herren.

Die beliebte, geläufige Kaufmanns-Handschrift lehre Jedem in kurzer Zeit bleibend, für billiges
 Honorar.
E. Landmann, gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Eine geübte Maschinennäherin wird bei gutem Lohn und dauernder Be-
 schäftigung gesucht **Grafenweg Nr. 24.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Die Herren-Garderobe- und Fleckenreinigungs-
 Anstalt von **A. Fleischmann** empfiehlt sich
 einem hochverehrten Publikum zur geeigneten Be-
 achtung, indem sie hiermit prompte Bedienung
 nebst solider Preisstellung zusichert.

Am Kaulenberge 1.

Eine **Ester** entflohen. Abzugeben
 gr. Märkerstraße 6.

Verloren vergangenen Mittwoch eine Spitzen-
 manschette. Abz. gez. Bel. kl. Sandberg 17, part.

Am Sonntag Abend wurde bei Herrn **Wipp-
 llinger** eine Mantille verkauft. Bitte abzuge-
 ben
 kl. Rittergasse 1.

Die bei mir vor 8 Wochen verpfändete Uhr
 bitte ich sofort wieder einzulösen.

Kurzbals in Bülberg.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 3. October. Zum ersten Male:
 „Humor verloren, Alles verloren“, Posse mit
 Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von Jacob-
 son, Musik von Rosenberger. (In Berlin seit
 August fortwährend auf dem Repertoire.)

Donnerstag den 4. October: „Maria Stuart“,
 Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Urania.

Mittwoch den 3. Oct. 8 Uhr Versammlung.

Danksgiving.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten,
 welche uns mit so reichlichen Geschenken zu unse-
 rer goldenen Hochzeit beehrt haben; insbesondere
 dem Herrn Superint. **D. Franke** für seine
 erhebenden Worte.

Halle, den 30. September 1866.

Der Invalide **F. Stolze** und **Frau.**

Unsern tiefgefühlten herzlichsten Dank
 allen lieben Verwandten und Freunden für die
 herzliche Theilnahme an unseren großen Schmerz,
 für die schönen Kronen und Kränze, auch den ge-
 ehrten Mitgliefern und der Liedertafel des Hand-
 werker-Bildungsvereins für die Begleitung und
 die trostreichen erhebenden Gesänge an den Grä-
 bern unserer beiden lieben Verstorbenen. Der
 liebe Gott möge uns trösten und Alle vor solchem
 Schicksal bewahren.

Die trauernden Familien
Schönemann und **Kritz.**

Danksgiving.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserer
 guten Tochter, Schwester und Schwägerin ihren
 Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten, auch
 Denen, welche sie zu ihrer Ruhestätte trugen.

W. Augustin nebst **Frau.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Schon wieder entriß uns der unerbittliche Tod
 unsere gute **Anna** im Alter von 8 $\frac{1}{2}$ Jahren.

Dieses zeigen hiermit an die tiefbetrübten Eltern
A. Hartmann, Bäckermeister.

Halle, den 1. October 1866.

Wasserstand der Saale bei Halle.

1. October Ab. am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll
 2. „ „ „ „ 5 „ 3 „